iniziativa
da las alps

Alpen-Initiative
Jahresbericht und Rechnung 2011

Alpen-Initiative Verein zum Schutz des Alpengebietes vor dem Transitverkehr
Herrengasse 2 Postfach 28 CH-6460 Altdorf Telefon +41 (0)41 870 97 81
Postfach 29 CH-3900 Brig Telefon +41 (0)27 924 22 26
info@alpeninitiative.ch www.alpeninitiative.ch PC-Konto 19-6246-9

Der ehemalige Verkehrsminister Moritz Leuenberger hat es einmal so ausgedrückt: Der Verein Alpen-Initiative ist «der ständige Stachel im Fleisch der schweizerischen Verkehrspolitik». Auch bald 20 Jahre nach Annahme des Volksbegehrens hat die Alpen-Initiative ihren Charakter nicht geändert. Aus gutem Grund, wie das Jahr 2011 gezeigt hat. So versuchte in Uri die SVP im Verbund mit der Kantonsregierung das Verbot für eine zweite Strassenröhre am Gotthard zu kippen. Aus Bern ertönte Ende 2011 der Kapitulationsruf, das Verlagerungsziel sei nicht zu erreichen. Solange die Kernprojekte einer nachhaltigen, Mensch und Umwelt schonenden Verkehrspolitik angegriffen werden, respektive nicht vollendet sind, wird die Alpen-Initiative dagegen halten und konstruktive Lösungsvorschläge wie die Alpentransitbörse einbringen. Darauf kann sich die Schweiz verlassen.

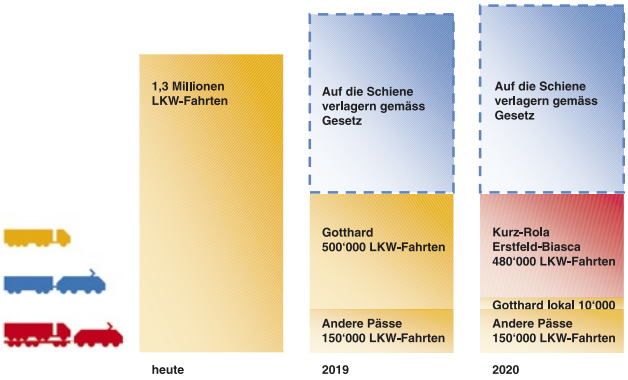
1. Politik

Eine Verkehrspolitik für die Alpen

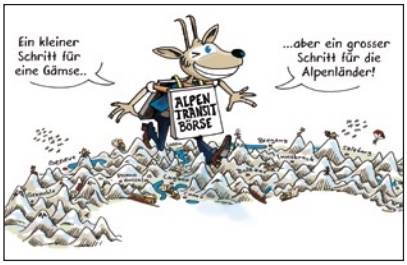
Die erste Jahreshälfte 2011 war dominiert von der **Urner Abstimmungskampagne gegen eine zweite Röhre** am Gotthard. Eine Standesinitiative der Jungen SVP forderte einen zweiten Tunnel «ohne Kapazitätserweiterung», der Regierungsrat eine «Ersatzröhre» bei Verzicht auf die Sanierung. In einer breiten Koalition gelang es der Alpen-Initiative, die Initiative mit 56,9% Nein und den Gegenvorschlag mit 68,6% Nein bachab zu schicken.

Am 17. Dezember 2010 hatte der Bundesrat den Bericht zur Sanierung des Gotthardstrassentunnels publiziert. Er machte klar, dass eine Sanierung auch ohne zweite Röhre möglich ist. Die Kommission verlangte in der Folge vertiefte Abklärungen über die Auswirkungen auf die Wirtschaft. An der Jahrespressekonferenz vom 15. Februar 2011 publizierte die Alpen-Initiative das von einer Arbeitsgruppe erarbeitete «Verkehrskonzept Gotthard». Darin wird dargestellt, dass eine LKW-Kurz-Rola im Basistunnel auch als Dauerlösung sinnvoll sein könnte. Prof. Philippe Mastronardi diagnostiziert in einem **Gutachten** eine Gesetzeslücke im Strassentransitverkehrsgesetz (STVG), die vor einem Bau einer zweiten Röhre gefüllt werden müsste. Eine Studie der Firma Metron im Auftrag der Alpen-Initiative ergab, dass ein LKW-Fahrverbot im Gotthardtunnel kombiniert mit einer Rola im Basistunnel die Gesamtlänge und die Gesamtdauer der Staus am Gotthard auf ein Viertel reduziert. Am 27. Mai führte die Alpen-Initiative zusammen mit dem VCS und der SP Graubünden eine sehr gut besuchte Pressekonferenz in Chur durch.

In der **Verlagerungspolitik** hat sich nur wenig bewegt. Keine Überraschung brachte der fünfte Verlagerungsbericht. Der Bundesrat erklärte das Verlagerungsziel für unerreichbar, ohne neue griffige Massnahmen vorzuschlagen. Die Botschaft der ungenügenden Verlagerungsmassnahmen hatte die Alpen-Initiative bereits am 30. September vorweggenommen, als sie an allen vier Transitachsen mit Aktionen den «Lastwagen-Silvester» feierte.



Die Kurz-Rola (Rollende Landstrasse) ersetzt die Verlagerung auf die Schiene nicht! Sie nimmt nur während der Sanierungszeit der Strassenröhre am Gotthard den laut Gesetz erlaubten Schwerverkehr auf.



Cartoon im «echo»: Unsere Gämse Alin begeistert sich für die länderübergreifende Idee einer Alpentransitbörse.

Unvermindert hat die Alpen-Initiative im In- und Ausland die Werbetrommel für die **Alpentransitbörse** gerührt. Am 5. Oktober reisten zehn Abgeordnete des Bayrischen Landtags und ihre Mitarbeiter ins Urnerland. Ausserdem konnten wir die Alpentransitbörse an zahlreichen Veranstaltungen vorstellen. Die von den Verkehrsministern der Alpenländer in Auftrag gegebene ALBATRAS-Studie vergleicht die drei Verkehrsmanagement-Instrumente ATB, Toll+ und emissionsabhängige Zertifikate. Es zeigt sich, dass die ATB die stärkste Verlagerungswirkung hat.

Im Verlaufe des Jahres hat die Alpen-Initiative in **Vernehmlassungen** zu verschiedenen Themen Stellung genommen. Im Zusammenhang mit Finanzierung und Ausbau der Bahn-Infrastruktur (FABI) sprach sich die Alpen-Initiative gegen eine einseitige Verteuerung des öffentlichen Verkehrs aus. Zudem hat die Alpen-Initiative zu einer Änderung des Trassenpreissystems, zu einer Preiserhöhung der Autobahnvignette und zur Biodiversitätsstrategie des Bundes Stellung genommen.

Mit zwei neuen **Arbeitspapieren** hat die Alpen-Initiative ihre Position überprüft. Die Schadstoffreduktion durch den Einsatz modernerer Lastwagen-Technologien ist kein Grund, auf die Weiterführung der Verlagerungspolitik zu verzichten. Im Vergleich mit der Eisenbahn schneidet der Strassentransport auch in Zukunft klar schlechter ab. Der Entscheid des Bundesrates für den Ausstieg aus der Atomstrom-Produktion hat uns auch zu einer Überprüfung der Verlagerungspolitik veranlasst. Es zeigt sich, dass die Bahn auch ohne Atomstrom verkehren kann und somit die Verlagerungspolitik durch den Ausstieg nicht gefährdet ist.

Zu gross: ein Megatruck, genannt auch Gigaliner, in der schwedischen Hauptstadt Stockholm.

Zusammen mit der **Koalition «nomegatrucks.ch»** ist es uns mit einer Anzahl von Standesinitiativen gelungen, das Parlament davon zu überzeugen, die Maximallänge für Lastwagen im Gesetz zu verankern; bis jetzt war diese nur auf Verordnungsstufe geregelt und konnte vom Bundesrat jederzeit geändert werden. Die Alpen-Initiative hatte in einer ausführlichen Studie die finanziellen Folgekosten einer Zulassung von Megatrucks auf das schweizerische Strassennetz dargestellt.

2. Kommunikation

Alpenschutz – Lösungen unter die Leute bringen

Wäre es nicht sinnvoll, keine Lastwagen mehr durch den Gotthard-Strassentunnel fahren zu lassen und sie stattdessen auf der Bahn durch den neuen Basistunnel zu befördern? Damit könnten die steilen Rampen im Reusstal und in der Leventina vom Schwerverkehr entlastet sowie das Risiko für schwerwiegende Unfälle im Strassentunnel massiv gesenkt werden. Zudem würde die Sanierung des Strassentunnels einfacher und kostengünstiger – eine nachhaltige Idee, die den alpinen Lebensraum schützt und die von der Alpen-Initiative entwickelt worden ist. Vorgestellt hat sie die Idee an ihrer **Jahrespressekonferenz im Februar 2011**. Die Medien haben breit über den Vorschlag berichtet, unter anderem in der Tagesschau, auf der Frontseite der Boulevardzeitung «Blick», im «Blick am Abend», in der «NZZ», im «Boten der Urschweiz», in «La Liberté» usw. Wiederum waren unsere Vorschläge auch auf zahlreichen Online-Portalen präsent, so von «sf.tv», «Tages-Anzeiger/Basler Zeitung/Berner Zeitung», «20 Minuten», «teleticino», «Corriere del Ticino», «RSI», «RSR» usw.

Insgesamt hat die Alpen-Initiative 5 Medienkonferenzen durchgeführt, drei davon in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen oder innerhalb eines Komitees: Jahresmedienkonferenz (Februar, Bern), Medienkonferenz «2x Nein zur 2. Röhre» (März, Altdorf), Medienkonferenz «No al radoppio» (März, Bellinzona), Medienkonferenz «Sanieren und verlagern» (Mai, Chur), Lastwagensilvester (September, Erstfeld, Chiasso, Unterrealta, Simplon). Daneben hat die Alpen-Initiative über **30 Medienmitteilungen** verschickt, wohl so viele wie noch nie. Dies ist auch der lebhaften Diskussion rund um die Frage einer 2. Röhre am Gotthard zuzuschreiben.

Plakat zum «Lastwagensilvester».

«Lastwagensilvester» im Tessin.

«Lastwagensilvester» am Simplon.

Plakat aus der Abstimmungskampagne in Uri vom Mai 2011: Eine zweite Strassenröhre am Gotthard würde vor allem mehr Lastwagen aus dem EU-Raum anlocken.

Ein zentrales Projekt der Kommunikation war die **Abstimmungskampagne im Kanton Uri**. Die Stimmberechtigten hatten im Mai 2011 über zwei Vorlagen zu befinden, die beide in Zusammenhang mit der anstehenden Sanierung des Strassentunnels am Gotthard eine zweite Röhre forderten. Mit einem eigenen Budget, besonderen Sammelanstrengungen, Witz und einem engagierten Komitee gelang es, eine gute Kampagne zu führen. Schliesslich lehnte das Urner Stimmvolk eine zweite Gotthardröhre klar ab. Einmal mehr! Und trotz anderslautenden Umfrageprognosen!

Cartoon im «echo»: Die Gämse Alin freut sich über das Urner Nein zur zweiten Röhre.

Ein spezielles Konzept lag hinter dem **«Lastwagensilvester»**. Mit vier parallelen Auftritten in den Alpenkantonen Graubünden, Tessin, Uri und Wallis wollten wir insbesondere in den lokalen Medien präsent sein mit der Botschaft, dass das gesetzlich fixierte Zwischenziel von jährlich 1 Million alpenquerenden Lastwagen 2011 klar verfehlt wird: Bereits im September hatte diese 1 Million Lastwagen die Alpen durchquert – ohne dass dies vom Bundesrat sanktioniert oder auch nur thematisiert worden wäre. Die Alpen-Initiative fand mit ihrer Aktion, die sie mit befreundeten Organisationen durchgeführt hatte, ein gutes Echo in diversen Medien.

Ein wichtiges Projekt war die **neue Website inklusive Online-Shop**. Die Alpen-Initiative wollte damit einerseits den Auftritt nach aussen modernisieren und die Leistungen der Organisation besser darstellen können. Andererseits versprach sich die Geschäftsleitung eine einfachere Handhabung und mehr eigene Gestaltungsmöglichkeiten. Beides ist mit dem neuen System gegeben. Das Projekt konnte ohne nennenswerte Schwierigkeiten und im Rahmen des Budgets realisiert werden.

Im Anschluss daran wurde auch die Seite **www.alpentransitbörse.ch** neu gestaltet. Die «Alpentransitbörse» hat nun einen eigenständigen, von der Seite www.alpeninitiative.ch abgekoppelten Auftritt.

Neu ist die Alpen-Initiative auch auf **Facebook präsent**. Wir hoffen, auch damit die Aufmerksamkeit auf die Anliegen des Alpenschutzes lenken und neue Sympathisanten gewinnen zu können. Die ersten Erfahrungen sind durchaus positiv.

Wie jedes Jahr erschien das «**echo**», unser Vereinsmagazin, fünf Mal. Neben der politischen Information und der Information über die Tätigkeiten der Alpen-Initiative mit Alpen-Shop und Wanderangebot soll auch vermehrt Lesestoff enthalten sein. Das Projekt, einen prominenten Autor

Das Feuer der Alpen-Initiative fand 2011 auf der Belalp statt.

Franz Hohler (im Bild auf dem Agassizhorn) schrieb fünf Geschichten fürs «echo», unter anderem eine über den Sklaven Renty, der auf dem kleinen Foto zu sehen ist.

zu gewinnen, gelang: **Franz Hohler** verfasste für jedes der fünf «echos» einen Text. Das Projekt wird 2012 mit einem anderen Autor fortgeführt.

Einen besonderen Auftritt hatte der **Clown Dimitri** mit der Alpen-Initiative. Er schrieb nach den Nationalrats- und Ständeratswahlen im Oktober 2011 im Namen der Alpen-Initiative einen offenen Brief an die Parlamentarierinnen und Parlamentarier. Er rief sie auf, endlich den Verfassungsartikel zum Schutze des Alpengebiets vor dem Transitverkehr umzusetzen.

Der Tessiner Clown Dimitri schrieb und zeichnete 2011 für die Alpen-Initiative.

3. Wandern

Wer wandert, hat mehr von den Alpen

Dreizehn Wanderungen durfte die Alpen-Initiative im 2011 anbieten. Das hat sie dem ehrenamtlichen Einsatz engagierter **Begleiterinnen und Begleiter** zu verdanken, die meist schon seit vielen Jahren Wanderungen für die Alpen-Initiative organisieren. 123 Mitglieder wanderten in Gruppen zu 6 bis 17 Personen unter kompetenter Leitung und entdeckten einzigartige Gebiete in der Schweiz, in Italien und in Frankreich. Besonders beliebt waren die Wanderungen «Auf den Spuren von Stevenson quer durch die Cevennen», «Grenzschlängeln» und «Wandern am Fusse der Alpen – Côte d'Azur».

Eine spezielle Wanderung hat die Alpen-Initiative rund um das «Feuer in den Alpen» durchgeführt. Das Feuer brannte diesmal im Wallis auf der Belalp, die Wanderung führte aufs Sparrhorn und hinüber auf die Riederalp.

4. Warenhandel im Alpen-Shop

Fast alles neu im Alpen-Shop

Im April bekam der beliebte Alpen-Shop einen **neuen Internetauftritt**. Die Produkte wurden übersichtlich zu Gruppen geordnet, die Bestellungen werden per E-Mail bestätigt. Verbesserungen brachten auch die technischen Neuerungen. So können nun Bestellungen anstelle manueller Erfassung direkt in die Buchhaltungssoftware eingelesen werden. Einen Teil der so gewonnenen Arbeitsersparnis geben wir den Kundinnen und Kunden weiter, indem Internet-Bestellungen ab Fr. 200.– portofrei geliefert werden.

Auf den Weihnachtsverkauf hin bekam auch die **Produktekarte** ein neues Kleid. Als Heft im Querformat ist sie praktischer als die alte Karte. Besonders ansprechend scheinen die Produkte auf der Titelseite. Die «gluschtige» Kastanientorte entwickelte sich zum Verkaufsschlager. Sie

Die Mitglieder der Alpen-Initiative versammelten sich 2011 im Tropenhaus in Frutigen

wurde bis Weihnachten über 400-mal verkauft, danach gönnten wir der fleissigen Bäckerin eine Pause.
Der Umsatz des Alpen-Shop war zwar um 10% tiefer als im Vorjahr, dafür konnten 15'408 Produkte (+1'078) in 3'650 Paketen (-96) verkauft werden. 3'115 (+480) Kundinnen und Kunden haben pro Bestellung durchschnittlich 4,2 (+0,4) Artikel gekauft. Sie haben besonders auch den Räumungsverkauf im März rege benutzt, was den Umsatzrückgang erklären dürfte. 1/3 der Bestellungen wurden wiederum mit einer Spende aufgerundet.

5. Verein

Neue Mitgliederbeiträge, neue Vorstandsmitglieder

Der Vorstand der Alpen-Initiative traf sich im Jahr 2011 viermal, davon einmal für ein Planungsweekend in Rapperswil. Der Ausschuss hielt sieben Telefonkonferenzen ab. Im August trafen sich die Ausschussmitglieder und die Mitarbeitenden zu einem Seminar im Dazio – mit direktem Blick auf A2 und Eisenbahn am Eingang der Piottino-Schlucht. Die **Mitgliederversammlung** fand am 14. Mai im Tropenhaus Frutigen am Nordportal des Lötschberg-Basistunnels statt. Sie beschloss eine kleine Statutenänderung im Bereich Revision und eine massvolle Erhöhung der regulären Mitgliederbeiträge von 55 auf 60 Franken. Dafür wurde der Beitrag für Nichterwerbstätige von 35 auf 30 Franken gesenkt. Neu gibt es einen Familienbeitrag von 100 Franken. **Daniela Lehmann**, Koordinatorin Verkehrspolitik der Gewerkschaft SEV, und **Jon Pult**, Präsident der SP Graubünden, wurden neu in den Vorstand gewählt. Präsident Fabio Pedrina und die übrigen Ausschuss-Mitglieder wurden per Akklamation bestätigt.

Daniela Lehmann und Jon Pult, beide neu im Vorstand der Alpen-Initiative.

6. Personal

Zwei Neue verstärken den Schub

Der Personalbestand betrug in diesem Jahr 650 Stellenprozente (Vorjahr 700). Seit Januar 2011 betreut **Remco Giovanoli**, dipl Geograf, die Verlagerungspolitik. **Toni Aschwanden**, unser langjähriger «Botschafter» für die Alpentransitbörse in Europa, verliess uns im Dezember. Mit **Manuel Herrmann**, M.A. International Relations, konnten wir einen Nachfolger mit diplomatischer Erfahrung anstellen. **Doris Zurwerra** feierte ihre 10-jährige Mitarbeit. Sie ist zuständig für die Wanderungen und den Alpen-Shop. Dank ihrem guten Händchen bei der Produktewahl konnte sie dessen Umsatz vervierfachen.
In Coglio im Maggiatal haben die Mitarbeitenden bei einem 2-tägigen Treffen die anstehenden Arbeiten koordiniert und die gute Zusammenarbeit bei einer Wanderung gefestigt.

7. Mitgliederwerbung und Fundraising

Danke für Ihre Initiative!

56'284 Personen (+148) bekamen im 2011 regelmässig «echo-Post» und damit auch eine Spendenanfrage. Im Januar erhielten ausserdem 4'289 (-2) Spenderinnen und Spender ein Dankeschön mit einer Spendenquittung, weil sie im Vorjahr mehr als Fr. 100.– einbezahlt hatten. **15'874 (-484) Personen unterstützten die Arbeit der Alpen-Initiative grosszügig mit Mitgliederbeiträgen oder Spenden in der Höhe von total Fr. 1'442'598 (+156'978). Vielen Dank!**

Eine grosszügige Mäzenin hat die Weiterführung des Projekts «Netzwerk Alpentransitbörse» mit projektgebundenen Spenden von total Fr. 150'000 ermöglicht. Die Finanzierung durch die Oak Foundation war nicht mehr gegeben, da diese Stiftung nicht mehr in Europa tätig ist.

8. Finanzen

Alpensch(t)utz ZEWO-zertifiziert

Der Verein Alpen-Initiative trägt seit 2009 das ZEWO-Gütesiegel. Die ZEWO zeichnet damit gemeinnützige Organisationen aus, die gewissenhaft und zweckbestimmt mit den ihr anvertrauten Spenden umgehen.

Die Alpen-Initiative arbeitet mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und hat deshalb nur ein kleines Organisationskapital, das in flüssigen Mitteln zur Verfügung stehen muss. Sie hat keine Wertschriften. Die Jahresrechnung 2011 schliesst mit einem **Überschuss von Fr. 116'756** um Fr. 150'756 besser ab als budgetiert. Fr. 77'663 des erfreulichen Ergebnisses wurden zweckgebunden dem Fonds Alpentransitbörse zugeführt. Für die Arbeiten am Güterverkehrsinstitut konnte Fondsvermögen aufgelöst werden. Schliesslich hat sich das Organisationskapital der Alpen-Initiative um Fr. 43'634 auf Fr. 311'096 erhöht. Gemäss Leitlinien sollte sich der Verein ein halbes Jahr aus dem Eigenkapital finanzieren können. Das dürfte momentan noch nicht gelingen.

9. Ausblick

Gegen eine Abschwächung des Ziels, gegen eine zweite Röhre

Die Alpen-Initiative wird auch im Jahr 2012 gefordert. National- und Ständerat beraten parallel den Verlagerungsbericht und damit eine mögliche neue Ausrichtung der **Verlagerungspolitik**. Weiterhin offen ist die Frage, wie der Gotthard-Strassentunnel saniert werden soll. Damit stehen beide Grundanliegen der Alpen-Initiative weiter zur Diskussion. Es geht nun darum, eine Abschwächung des Verlagerungsziels und den Bau einer zweiten Gotthard-Röhre zu verhindern und die Alpentransitbörse als Verlagerungsinstrument voranzubringen. Es sollen aber auch technische Verbesserungen des Schienengüterverkehrs aufgezeigt werden. Neben dem vom Bundesrat vorgeschlagenen Viermeterkorridor sehen wir längere Züge, die automatische Kupplung und separate Eisenbahnlinien für Güter- und Personenverkehr als Massnahmen vor, die zu einer Verlagerung beitragen. Mit der Nutzung der Social media soll unsere Präsenz auch beim jüngeren Publikum verstärkt werden.

Die Alpen – ein ökologisch sensibler und absolut schützenswerter Lebensraum.

Die Vereinsorgane

Mitglieder

Die Mitgliederversammlung (MV) ist das oberste Organ des Vereins und trifft alle grundsätzlichen Entscheidungen. Sie findet einmal jährlich statt.

Ausschuss

Der Ausschuss ist für die laufenden Geschäfte verantwortlich. Er besteht aus PräsidentIn, VizepräsidentIn und weiteren Vorstandsmitgliedern. Der Ausschuss wird jeweils für ein Jahr gewählt. Er arbeitet ehrenamtlich.

Präsident	**im Amt seit**
Pedrina Fabio, Airolo	2000/1995
Vizepräsidentin	
Mutter Christa, Freiburg	2009/2001

Mitglieder	
Grass Stefan, Chur	2001
Burgener Thomas, Visp	2009
Hochstrasser Nina, Basel	2009

Vorstand

Der Vorstand konkretisiert die grundsätzlichen Entscheidungen der Mitgliederversammlung. Die Vorstandsmitglieder werden von der MV jeweils für die Dauer eines Jahres gewählt. Sie arbeiten ehrenamtlich.

	im Amt seit
Pedrina Fabio, Airolo, Präsident	1993
Mutter Christa, Freiburg, Vizepräsidentin	1992
Brassel-Heiniger Johanes, Klosters	1999
Brassel-Heiniger Monika, Klosters	2005
Burgener Thomas, Visp	1998
Bürgi Bonanomi Elisabeth, Bern	2004
Burri Perret-Gentil Marlène, Hauterive	1995
Gianolli-Gottraux Pietro, Salorino	2000
Grass Stefan, Chur	2001
Hämmerle Andrea, Pratval	1989-2001/2008
Häusler Edith, Kilchberg ZH	2007
Hochstrasser Nina, Basel	2008
Huwiler Weissen Rita, Brig	1989-2001/2009
Lachenmeier-Thüring Anita, Basel	2008
Lehmann Daniela, Bern	2011
Lepori Carlo, Roveredo	1996
Müller Christian, Zürich	2007
Peduzzi Paolo, Bellinzona	1996
Perret-Gentil Willy, Hauterive	1995
Pult Jon, Chur	2011
Wolf Brigitte, Bitsch	2010

Revisionsstelle

Die Rechnungsrevisoren kontrollieren die Jahresrechnung und erstatten der Mitgliederversammlung Bericht.

Bütler Marcel, Hünenberg	2001
Paglia Erto, Faido	2010

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist für die Vorbereitung und Durchführung der Beschlüsse der Vereinsorgane zuständig.

Geschäftsführer
Arnold Rosenkranz Alf

Bereichsleitung	**Pensum**
Arnold Rosenkranz Alf, Politik	80%
Bolli Thomas, Kommunikation	80%
Lauener-Zwyer Lucia, Finanzen & Organisation	60%

MitarbeiterInnen	
Cocchi-Gnos Helene, Buchhaltung	50%
Giovanoli Remco André, Alpenschutzpolitik	60%
Herrmann Manuel, Politik International	80%
Kluge Harriet, Dokumentation	30%
Schild Ursula, Adressverwaltung	10%
Schmid Filliger Annalise, Warenversand	20%
Strozzi Elena, Romandie und Südschweiz	60%
Walker Livio, Sekretariat	80%
Zurwerra Doris, Alpen-Shop & Wandern	50%

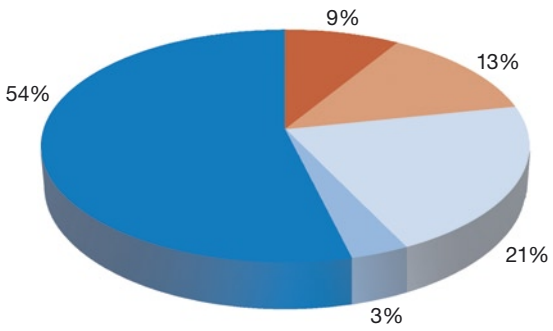
Jahresrechnung 2011

Betriebsrechnung	2011	2010
ERTRAG	**1'968'387**	**1'870'179**
Mittelbeschaffung	1'483'598	1'353'861
Dienstleistungen	14'913	14'560
Wanderungen	84'181	72'265
Alpen-Shop	385'695	429'493
AUFWAND	**-1'851'814**	**-1'988'353**
Alpenschutzprojekte	-995'958	-1'085'690
Wanderungen	-61'483	-67'453
Alpen-Shop	-392'085	-400'814
Werbung und Mittelbeschaffung	-240'602	-268'565
Administration	-161'686	-165'831
Betriebsergebnis	**116'573**	**-118'174**
Finanzergebnis	-813	591
Übriges Ergebnis	996	2'691
Organisationsergebnis	**116'756**	**-114'892**
Fondskapital	73'122	-82'732
Gebundenes Kapital	-13'000	–
Freies Kapital	56'634	-32'160
Ergebnis nach Kapitalbewegung	**0**	**0**

Bilanz	31.12.2011	31.12.2010
AKTIVEN	**489'511**	**459'758**
Umlaufvermögen	469'747	451'708
Anlagevermögen	19'764	8'050
PASSIVEN	**489'511**	**459'758**
Fremdkapital	92'824	179'826
Fondskapital	85'592	12'470
Organisationskapital	311'096	267'462

Die Jahresrechnung 2011 der Alpen-Initiative erfolgt in der Darstellung nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung für Nonprofit-Organisationen (Swiss GAAP FER) und nach dem Abgrenzungsleitfaden der ZEWO. Das erhöht die Transparenz und verbessert die Vergleichbarkeit mit anderen Organisationen. Der hier dargestellte Finanzüberblick stellt einen Zusammenzug der revidierten Jahresrechnung 2011 dar. Die detaillierte und kommentierte Rechnung kann unter www.alpeninitiative.ch oder bei der Geschäftsstelle (Tel. 041 870 97 81) bezogen werden.

Aufwand nach Tätigkeiten



Projektaufwand	**78%**
Alpenschutz	54%
Wandern	3%
Alpen-Shop	21%
Werbung und Administration	**22%**
Werbung und Mittelbeschaffung	13%
Administration	9%

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Bestand am 31.12.2011	Zuweisung 2011	Verwendung 2011	Bestand am 31.12.2010	Bestandesveränderung
Total Kapital	**396'688**	**226'091**	**-109'334**	**279'932**	**116'756**
Fondskapital	**85'592**	**169'457**	**-96'334**	**12'470**	**73'122**
Alpentransitbörse	77'663	164'457	-86'793	–	-77'663
Güterverkehrsinstitut	7'929	5'000	-9'541	12'470	-4'541
Organisationskapital	**311'096**	**56'634**	**-13'000**	**267'462**	**43'634**
Gebundenes Kapital	**3'000**	**–**	**-13'000**	**16'000**	**-13'000**
Fonds Alpen-Shop	3'000	–	-13'000	16'000	-13'000
Freies Kapital	**308'096**	**56'634**	**–**	**251'462**	**56'634**
Freies Eigenkapital	308'096	56'634	–	251'462	56'634